Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08951383

Kreis Meißen

Gemeinde Radebeul, Stadt

Anschrift Kantstraße 19

Gem. * Fl-stck. * Flur Radebeul * 678

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in offener Bebauung und in Ecklage, mit Einfriedung; zwei sich spiegelbildlich gegenüberstehende, baugleiche zweigeschossige Sechsfamilienhäuser über L-förmigem Grundriss (siehe Kantstraße 20), Putzbauten mit breiten Zwerchhäusern im Dach, sparsame Putzornamentik, Fenster mit Klappläden, im traditionalistischen Stil, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

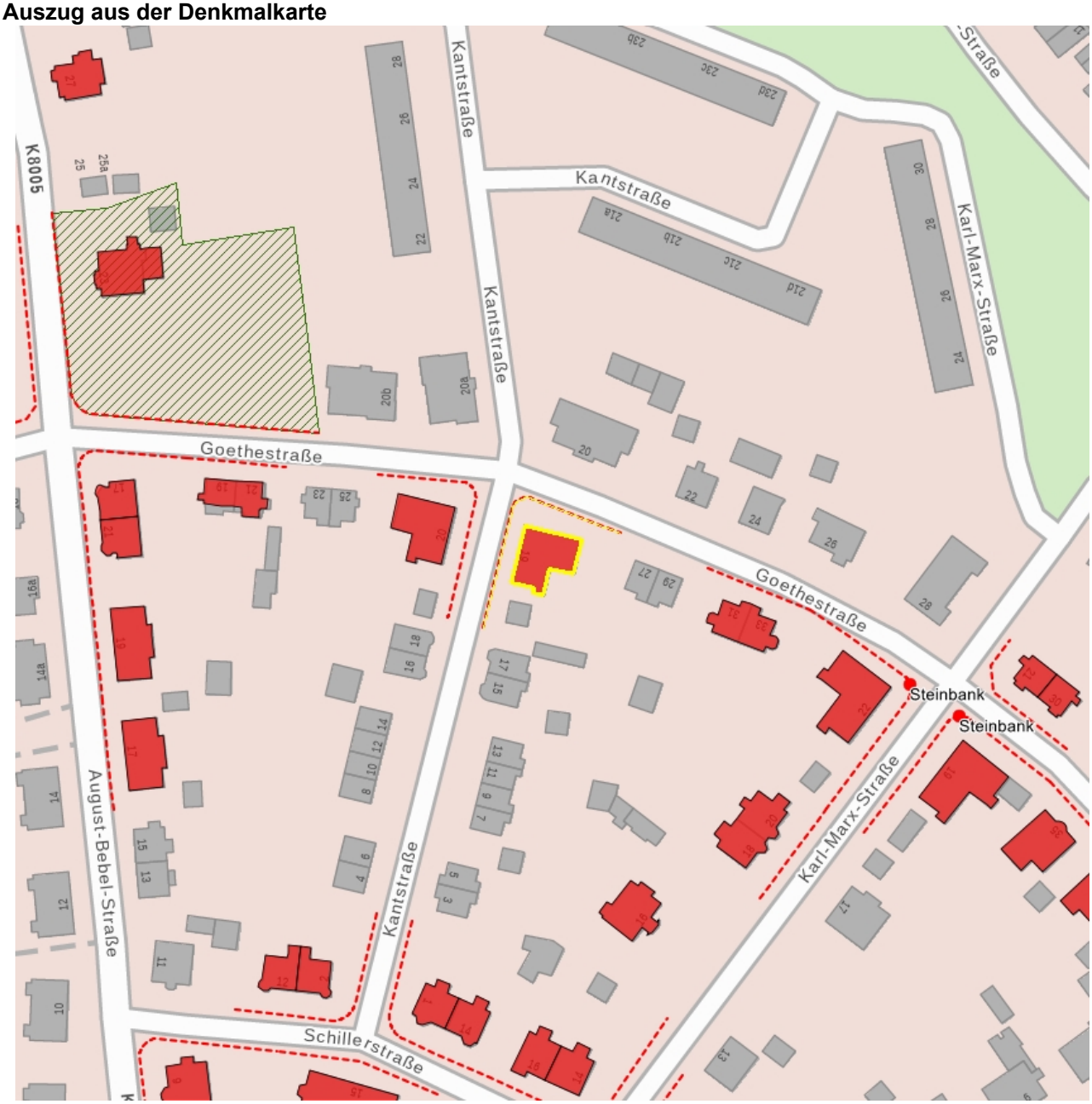
Zwei sich spiegelbildlich gegenüberstehende, baugleiche zweigeschossige Sechsfamilienhäuser über L-förmigem Grundriss auf je einem Eckgrundstück zur Goethestraße. Symmetrisch aufgebaute Fassaden, gleichmäßig gereihte Fenster mit Klappläden (bei Nr. 20 die Fensterläden beseitigt). Zur Kant- und zur Goethestraße breite Zwerchhäuser mit hohem dreieckigen Giebel. An den Schmalseiten der Kantstraße Balkone. Schlichte Putzbauten mit sparsamer Putzornamentik, Betonwerksteingliederung und Klinkersockel, ziegelgedeckte Walmdächer. In den Giebeln zur Goethestraße die Datierung 1929. Die Einfriedung als Holzzaun zwischen Betonpfeilern. Die Baugenossenschaft zu Radebeul beantragte am 19. Febr. 1929 das Bauvorhaben, das im April genehmigt wurde. Entwurf und Bauleitung Architekt Max Czopka, die Ausführung durch Baumeister Alwin Noack. Die Bauvollendungsanzeige erfolgte am 29. Aug. 1929 (aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007).

Datierung bez. 1929 (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Fotonummer **DF 733 620**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.